

Termin der Rückgabe: 31. 1. 1958.

Genehmigungsvermerk
 Registriert bei der Staatl. Zentralverwaltung
 für Statistik am 6. 12. 1956 unter Nr. 990/7.
 Befristet bis zum 31. 12. 1957.

Deutsche Akademie der Wissenschaften zu Berlin
 Brandenburg - Berlinisches Wörterbuch

Berlin W 1
 Leipziger Straße 3/4

Pb 96
 (bleibt frei)

20. Fragebogen

Ort der Mundart Bälöw
 Kreis Perleberg

Zur freundlichen Beachtung!

1. Die Mühe, unsere Fragebogen auszufüllen, ist nicht gering! Von ihr hängt aber das Gelingen unseres Vorhabens ab. Daher bitten wir unsere Helfer erneut um ihre sorgfältige Mitarbeit. Wir hoffen wegen der Kosten und Mühen, die die Fragebogen verursachen - das Ausfüllen wie die Herstellung und besonders die Auswertung - daß die Zahl der leerbleibenden Antwortfelder sich immer mehr verringern möge!
2. Wir bitten, die Ausdrücke auch dann einzutragen, wenn sie genauso oder ähnlich lauten wie in der Schriftsprache!
3. Das Berlinische, im Deutschunterricht zwar kritisch zu beurteilen - ist in den Mundarten nicht als „Jargon“ oder sonst als Entartung auszusondern; es gehört in unsere Sprachlandschaft. Solche Ausdrücke bitte mit aufzuführen!
4. Die deutsche Sprache im sorbischen Sprachgebiet hat ihre Eigenart. Daher bitte auch dort alles sorgfältig ausfüllen!
5. Fragen Sie bitte nur solche Personen, die im Ort geboren sind und ohne längere Unterbrechung immer darin gelebt haben. Wählen Sie dabei eine(n) Einwohner(in) aus, der (die) wenigstens 60 Jahre alt ist.
6. Bitte alles recht deutlich schreiben, um Rückfragen zu ersparen.

Welcher Sprecher gab Auskunft?

Name: Schürmann
 Vorname: Ludwig
 Wann geboren: 24. 6. 92
 Beruf: Landwirt
 Anschrift: Bälöw
 Aufgezeichnet: Dez. 1957
 Monat Jahr

Wer füllte den Fragebogen aus?

Name: Blutk
 Vorname: Elsa
 Geburtsort: Sande in Holstein
 Geburtsdatum: 13. 4. 95
 Beruf: Lehrerin i. R.
 Seit wann im Ort: 1949

Die lieben Nachbarn!

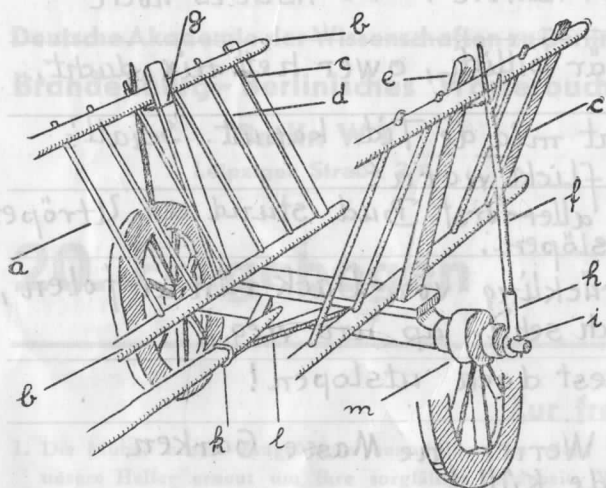
Werden von den Einwohnern Ihres Ortes einige Nachbarorte oder ihre Bewohner mit Neck-, Spott- oder Schimpfnamen bedacht? Werden Reime, Sprüche oder ähnliches auf sie gemünzt? (Bitte nicht Berlin und die Berliner vermerken!)

Name des Nachbarortes	Neck-, Spott- oder Schimpfname	Reim, Spruch oder ähnliches
amtlich: <u>Klein-Lüben</u> mundartl.: <u>Kleen-Lüben</u>	<u>de Müggen smöker</u>	<u>Lot de Müggen smöker man kümmer, de kregen et Dracht!</u>
amtlich: <u>Legde</u> mundartl.: <u>Läch</u>	<u>de Läch Gehlbeer</u>	<u>Hüt kämmen de Läch Gehlbeer to'n Danz!</u>
amtlich: <u>Quitzwöbel</u> mundartl.: <u>Quitzwöwel</u>	<u>de Quitzwöwel Schepper</u>	<u>De Quitzwöwel Schepper sint dulle Kierls.</u>
amtlich: <u>Groß-Beuster</u> mundartl.: <u>Groot Büster</u>	<u>de Ollmärker Klütenpädder</u>	<u>De Ollmärker Klütenpädder kümmer Sylvester obert Wodar to'n Danz!</u>

Wie heißt in der Mundart Ihres Ortes?	Antwort Bitte deutlich und mit Tinte schreiben!	
1. der Pulswärmer	Einz.: de Pulswärmer	Mehrz.: de Pulswärmer
2. der Filzpantoffel	Einz.: de Filzlaatschen	Mehrz.: de Filzlaatschen
3. ein Paar übergroße Schuhe (scherzhaft)	Einz.: een Poot Galoschen	Mehrz.: Galoschen
4. ein alter, vertretener Schuh (scherzhaft)	Einz.: een ollen, kaputten L.	Mehrz.: Laatschen
5. das Schnürband (für den Schnürschuh)	Einz.: dat Snörband	Mehrz.: de Snörbänner
6. „das Schürzenband ist abgerissen“	Einz.: dat Schöttenband is affreten	Mehrz.: de Schöttenbänner sint affreten
7. das Strohband (zum Garbenbinden)	Einz.: dat Strohband	Mehrz.: de Strohbänner
8. der Rockbund (am Frauenrock)	Einz.: de Rockbund	Mehrz.: de Rockbänner
9. glatter Endstreifen des Blusenärmels (am Handgelenk)	Einz.: de Manschett	Mehrz.: de Manschetten
10. das Bündel (mit Sachen auf dem Rücken zu tragen)	Einz.: dat Bünnel	Mehrz.: de Bünnel
11. der Rocksaum (am Frauenrock)	Einz.: de Rocksuum	Mehrz.: de Rocksuum
12. der Schmutzstreifen (am Rocksaum)	Einz.: de Dreckstriepen	Mehrz.: de Dreckstriepen
13. die Männerhose (allgemein)	Einz.: de Männerbüx	Mehrz.: de Büxen
14. der Bund an der Männerhose	Einz.: de Bund an de Büx	Mehrz.: de Bünd
15. der Hosenträger	Einz.: de Büxenholer	Mehrz.: de Büxenholer
16. der Schlitz an der Männerhose: a) wie nennt ihn der Schneider? b) wie nennt ihn der Volksmund?	a) Einz.: de Schlitz b) Einz.: de Duwenslag	Mehrz.: de Schlitz de Duwenslags
17. sich altmodisch anziehen	Inf.: ollmodsch antrecken Part. d. V.: ollmodsch antreckt	
18. auffällige Kleidungsstücke: a) von veralteten Moden b) übermoderne (scherzhaft) c) sonstige	volksprachl. Name a) de oll Kapott hod b) de Schlauchbüx c) de dreverdellange för de Jungdeern	Was ist damit gemeint? a) der Schutenhut b) das enganliegende Beinkleid der Männer c) die 3/4 lange Hose für j. Mädchen
19. adrett gekleidet (Adjektiv)	de hett sich owers fin antreckt	
20. licherlich gekleidete Person	Einz.: dat slampige Wib	Mehrz.: de slampigen Wiber
21. die Hemdärmel aufkrepeln	Inf.: de Hems ärmel upkrepeln Part. d. V.: upkrempt	
22. der Ackerwagen: a) ohne Aufbauten b) mit Jauchgefäß hergerichtet c) mit Seitenleitern hergerichtet, zum Heu- und Getreideeinfahren	a) Einz.: de Mistwogen b) de Jauchwogen c) de Austwogen	Mehrz.: de Mistwogen de Jauchwogen de Austwogen
23. den Ackerwagen mit Leitern fertigmachen	Inf.: denn Ackerwogen mid Leddern ferrig moken Part. d. V.: ferrig makt	

Wie heißt in der Mundart Ihres Ortes?

Antwort
Bitte deutlich und mit Tinte schreiben!



An unsere Helfer und Sprecher!
Bitte die mundartlichen Namen für den Hinterwagen und seine Teile bei einem einheimischen Stellmacher oder kundigen Landwirt sorgfältig abfragen!

24. die ganze Hinterhälfte des Acker- bzw. Erntewagens (wie auf der Abbildung)

Einz.: dat Hinnerdeel Mehrz.: de Hinnerdeel
von Austwogen

25. Einzelteile des auf der Abbildung gezeigten Wagenstückes (beziffert wie auf der Abbildung)

a) die Seitenleiter (insgesamt)	Einz.: de Aust Ledder Mehrz.: de Austleddern
b) das Längsholz der Seitenleiter	Einz.: de Ledderboom Mehrz.: de Ledderböm
c) die breite Sprosse der Seitenleiter	Einz.: de Scheit Mehrz.: de Scheits
d) die schmale Sprosse der Seitenleiter	Einz.: dat smol Scheits Mehrz.: desmol "
e) das Schrägholz zum Stützen der Leiter	Einz.: de Rurug Mehrz.: de Rurigen
f) der Stab, der die Leiter von außen stützt	Einz.: de Lin stocken Mehrz.: de Lin stockens
g) Vorrichtung, die den Stab mit dem Schrägholz verbindet	Einz.: de Ös vonde L. Mehrz.: de Ösn
h) die eiserne Hülse, die den Stab mit der Achse verbindet	Einz.: de Lin stocken hüls Mehrz.: de Hülsen
i) der Bolzen, der das Abgleiten der Eisenhülse von der Achse verhindert	Einz.: de AB sticker Mehrz.: de ABstickers
k) der Eisenring, der den Langbaum hält	Einz.: de Langboomring Mehrz.: de Langboomrings
l) die Hölzer, in denen der Langbaum sitzt	Einz.: de Hinnerarm Mehrz.: de Hinnerarms
m) das Mittelstück des Rades, in dem die Speichen stecken	Einz.: de Nohm Mehrz.: de Nohms
26. die Deichsel mit 2 Stangen für den Einspanner	Einz.: de Scheer Mehrz.: de Scheeren
27. die Stange, die die beiden Leiterenden verbindet	Einz.: dat Tau Mehrz.: de Taus
28. der angehängte Topf mit Wagenschmiere	Einz.: de Smeerpott Mehrz.: de Smeerpött
29. die Bremsvorrichtung am Pferdewagen:	a) Einz.: de Brems Mehrz.: de Bremsn
a) insgesamt	b) Einz.: de Bremsklotz Mehrz.: de Bremsklötz
b) der Schleifklotz am Rad	c) Einz.: de Wrag Mehrz.: de Wrangs
c) Kurbel zum Bewegen des Schleifholzes	d) de Brems stang de Bremsstangn
d) sonstiges beim Bremsen	
30. Rätsel, Redensarten, Reime usw. von den Wagenteilen und vom Wagen	

Wie heißt echt volkssprachlich in der Mundart Ihres Ortes?	Antwort (bitte sorgfältig übersetzen)
31. Paß auf am Aschekasten! die Asche glüht noch.	Paß up an Aschkasten! De Asch is noch glöhtid.
32. Der Anzug war billig, aber nicht dauerhaft.	De Kluft wär billich, ower hett rix ducht.
33. Das Kleid geht allmählich entzwei; soll es noch einmal ausgeflickt werden?	Dat Kleed geiht mid de Tid kaputt. Schall's noch een mol flicht warrn?
34. Gleich in der allerersten Bude stand ein Ausrufer mit bunten Haarschleifen.	Glieks in de allerförsst Bud stund een Utröper mid bunt Haarslöper.
35. Der Bengel ist rücklings vom Dach gefallen; dann — hast du nicht gesehen! — auf und davon!	De Bengel is rückling von Dack rännerfolen, dunn-häst du nich sehn-up un weg!
36. Steh auf! du hast doch ausgeschlafen!	Stoh up, du hest doch utsloper!
37. Du lieber Gott! wieder 'ne Menge Gurken erfroren bei der Kälte!	Du leeve Tid! Werrer ne Masse Gurken verfroren bi de Küll!
38. Warte nur! dir will ich helfen, du... (bitte Scheltwort für ein ungezogenes Kind)	Tof! blot, di will ick helpen!
39. Den (Leisten-)Bruch hat er sich damals zugezogen, als sie das Dach abstützten.	Denn Liestenbruch hett he sick dunn totreckt, as se dat Dack stilt hann.
40. „der arbeitet nicht gern“ (bitte Umschreibungen dafür, z. B. „der kann die Arbeit liegen sehn“ und ähnlich)	De hett keen Lust, wat to doon.

Hochzeit

Bitte ausführliche Beschreibung von ortseigenen Bräuchen auf besonderem Blatt beizufügen!

Hochtid

41. Wird der 30. November im Volksglauben beachtet?	nein
a) Name des 30. November	a)
b) welche Vorzeichen gewährt er für baldige Ehe?	b)
c) welcher Brauch wird ausgeübt?	c)
d) Spruch oder Reim, der dabei üblich ist	d)
Wie heißt echt mundartlich in Ihrem Ort?	
42. „auf Freiersfüßen gehen“	He will frieger.
43. der Bräutigam	de Brüjam
44. „die Trauung soll am Dienstag sein“	De Truung schall an Dingstag sien.
45. die Hochzeit ausrichten	de Hochtid utrichten
46. der Abend vor der Hochzeit	de Polterabend
47. die Begleiter des Hochzeitspaares	a) Einzahl: de Köstenbitter Mehrzahl: de Köstenbitters
a) männliche b) weibliche	b) Einzahl: de Brutdeern Mehrzahl: de Brutdeerns
48. der Brauch beim Abnehmen des Brautkranzes	dat Afdanzen
49. der Sondertanz für die Braut:	a) de Brütanz
a) wie heißt er?	b) Brut un Brüjam danzen alleen
b) wie geht er vor sich?	de Danz för de Updroogers
50. andere Tänze, die besonders auf der Hochzeit üblich sind	[Bedienung]